



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

12.05.2016 / DE

FCI - Standard Nr. 276

NORRBOTTENSPETS
(Norrbottenspitz)



ÜBERSETZUNG : Christina Bailey. Durch den VDH überprüft.
Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Schweden.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 28.07.2009

VERWENDUNG : Jagdhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 2 Nordische Jagdhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Norrbottenspitz (ein Spitz aus der Gegend von Nord Bothnien) stammt vermutlich von einem kleinen Laika Spitz Typ ab, welcher mit Jägern in der Gegend des Nord Kaps schon in vorgeschichtlicher Zeit gelebt hat. Kleinere Jagdspitze haben durch natürliche Auswahl –das Überleben des Stärksten- schon seit Jahrtausenden überlebt.

In den sehr rauhen nördlichen Teilen der Skandinavischen Halbinsel war das Jagen nach Futter und Pelz wichtig um zu überleben. Hochwertige Pelze, wie Zobel, Marder-Haut und Hermelin waren jahrhundertlang die einzige Währung. Nach dem 2. Weltkrieg fielen die Preise für Pelz und auch das Interesse für den Norrbottenspitz drastisch. Die Rasse verschwand und es gab viele Jahre keine Registrierungen, so dass der Schwedische Kennel Club die Rasse für ausgestorben erklärte. Aber nur zehn Jahre später erhielt man die Nachricht, dass einige artgetreue, als Haus- und Wachhund lebende, Exemplare auf einer kleinen Heimstätte im Inneren von Nord Bothnien gefunden worden waren.

Durch die aufopfernde Arbeit einiger weniger Männer wurde dieser alte Typ des Jagdspitzes gerettet. Im Jahr 1967 wurde der Norrbottenspitz wieder in das Zuchtbuch eingeführt und ein neuer Standard wurde verfasst.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Kleiner, etwas rechteckiger Spitz, sehr selbstsicher, mit trockener und gut entwickelter Muskulatur. Aufmerksam mit hochgetragendem Kopf, einem furchtlosen Wesen und extrem wendig. Die geschlechtlichen Unterschiede des Körperbaus sollen klar sichtbar sein.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): In seiner Eigenschaft als Jagdhund muss der Norrbotten-Spitz aufmerksam und kühn sein. Er ist ein eifriger, lebhafter und selbstbewusster Hund mit einem freundlichen Wesen.

Obwohl die Rasse mehrheitlich zur Jagd von großen Waldhühnern (Auerhahn und Schwarzhuhn) benutzt wird, ist er immer noch in der Lage auch Pelzwild zu jagen, sowie Elche zu melden.

KOPF: Kräftig und gut geformt. Von oben wie von der Seite gesehen gleichmäßig keilförmig zur Nase zulaufend.

OBERKOPF :

Schädel: Vergleichsweise breit, die Stirn ist leicht gewölbt, der Oberkopf ziemlich flach.

Stopp: Sichtbar aber nur mäßig ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Fang: Seine Länge entspricht der Hälfte derjenigen des Kopfes oder liegt etwas darunter. Auffällig zur Nasenspitze keilförmig zulaufend aber niemals spitz.

Lefzen: Dünn und eng anliegend.

Backen: Ausgeprägt.

Kiefer / Zähne: Gut entwickelte Kiefer und Zähne, Scherengebiss.

AUGEN: **Mittelgroß**, mandelförmig und schräg liegend; **Glänzend mit einem ruhigen aber interessierten Ausdruck**. Farbe dunkelbraun.

OHREN: Hoch angesetzt, **aufgerichtet**, in der Größe etwas über dem Durchschnitt, **mit hartem Leder**, Spitzen leicht abgerundet.

HALS : **Mäßig lang im Verhältnis zum Körper**, trocken und muskulös, leicht gewölbt und **elegant**.

KÖRPER :

Widerrist: **Ausgeprägt**.

Rücken: Kurz, gerade, kräftig, muskulös und **federnd**.

Lende: Kurz und breit.

Kruppe: Mäßig lang und breit, etwas abfallend und mit gut entwickelten **und harter** Muskulatur.

Brust: Mäßig tief und lang. **Die Tiefe beträgt ungefähr die Hälfte der Höhe bis zum Widerrist und die hinteren Rippen sind gut entwickelt. Oval von vorne besehen und** von normaler Breite. Die Vorbrust ist gut entwickelt und gut **ausgeprägt**.

Untere Profillinie und Bauch: Von der Seite besehen sollte der tiefste Punkt des Rumpfes auf der Höhe des Ellenbogens sein oder gerade darunter und weich in die Bauchlinie übergehen. Der Bauch ist **nur leicht hochgezogen**.

RUTE: **Ziemlich** hoch angesetzt, in hohem Bogen getragen, **aber** locker gerollt. Die Rutenspitze berührt die Oberschenkelseite. **Ausgestreckt** sollte die Rute nicht über das Sprunggelenk hinausreichen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND: Von vorne besehen weder eng noch breit, mit geraden und parallelen Läufen.

Schulter: Lange Schulterblätter, breit, **muskulös** und mit gut entwickeltem Widerrist. Eng am Brustkorb anliegend und schräg gestellt.

Oberarm : Von gleicher Länge wie die Schulterblätter und einen deutlichen Winkel bildend. Gut entwickelt und eng an der Brust anliegend ohne die Bewegung zu behindern.

Ellenbogen : Weder ein noch ausgedreht.

Unterarm : Gerade, kräftige Knochen, trockene aber elastische Muskulatur.

Vordermittelfuß: Kräftig, etwas abfallend von der Seite besehen.

Vorderpfoten: Klein, kräftig, geradeaus nach vorne gerichtet **mit eng aneinanderliegenden gut gewölbten Zehen. Gut entwickelte und harte Fußballen.**

HINTERHAND: Von hinten gesehen sind die Hinterläufe parallel gestellt.

Oberschenkel: Verhältnismäßig lang, mit dem Becken fast einen rechten Winkel bildend. Kräftige Muskulatur.

Kniegelenk : Kräftig **mit gut ausgeprägtem Gelenk.**

Unterschenkel: **Mit dem Oberschenkel einen auffälligen Winkel bildend.**

Sprunggelenk: Kräftig.

Hintermittelfuß Trocken, elastisch und ziemlich lang.

Hinterpfoten : Wie die Vorderpfoten.

GANGWERK: Gleichmäßig, frei und raumgreifend, die Rückenlinie bleibt fest. Von vorne und hinten besehen bewegen sich die Läufe parallel.

HAARKLEID

Haar: Stockhaar. Unterwolle fein und dicht, Grannenhaar hart, kurz und gerade. Das Deckhaar liegt verschieden lang ziemlich lose; am kürzesten auf dem Nasenrücken, auf dem Oberschädel und an der Vorderseite der Beine. Am längsten am Hals, an der Hinterseite der Oberschenkel und unterhalb der Rute.

Farbe: Rein weiß, immer mit gut abgegrenzten und gut verteilten Abzeichen der idealen Farbe, welche alle Farbschattierungen von rot und gelb hat.

Die Abzeichen am Körper sollten ziemlich groß sein. Farbe sollte die Seiten des Kopfes und der Ohren bedecken.

N.B. :

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ÄUßERE ANATOMIE

